



Kapitalmarkt Consult  
Unternehmensberatung

# **(Irr)Wege in der Beratung unter IDD und MiFID**

Mag. Günther Ritzinger

- Vertrieb mit/ohne Beratung
- Fokus Privatkunde bzw. Verbraucher
- Aufsichtsrechtliche Regime:
  - **MiFID** – Erbringung von Wertpapierdienstleistungen in Bezug auf Finanzinstrumente (z.B. Investmentfonds, Aktien, Anleihen)
  - **IDD** – Erbringung von Vertriebstätigkeiten in Bezug auf Versicherungsprodukte
- „big picture only“ (Aussparung von Details/Ausnahmen)

1. Erteilung der **allgemeinen Informationen** und (allgemeinen) **Risikohinweise**
2. Durchführung der **Beratung**
  - Ermittlung des grundsätzlichen Kundenwunsches
  - Einholung von Kundeninformationen und darauf basierend Durchführung der Eignungsbeurteilung
  - Erteilung der Anlageempfehlung(en)
  - Übergabe der Erklärung zur Geeignetheit
3. Annahme des **Kundenauftrags** zur Übermittlung an die ausführende Stelle

# MiFID Eignungsbeurteilung

(insb. § 56 WAG 2018, Art. 54 del. VO 2017/565)

- Eignungsbeurteilung („Eignungstest“) zwingend anzuwenden bei Anlageberatung (wie auch bei Portfolioverwaltung)
- Beurteilung erfolgt durch Unternehmen (bzw. Berater) auf Basis von Informationen des Kunden
- Informationen umfassen „drei Informationsblöcke“:
  - **Kenntnisse und Erfahrungen des Kunden im Anlagebereich**
  - **Finanzielle Verhältnisse**
  - **Anlageziele**

# MiFID Eignungsbeurteilung

(insb. § 56 WAG 2018, Art. 54 del. VO 2017/565)

- Informationseinholung soll dazu dienen, dass dem Kunden **ausschließlich für ihn geeignete Wertpapierdienstleistungen und Finanzinstrumente** empfohlen werden
- Gebotene Evaluierung auf Basis der Informationsblöcke:
  - Risikoverständnis
  - Risiko- bzw. Verlusttragfähigkeit
  - Anlageziele-Übereinstimmung
- Bei auch nur teilweisem Fehlen von Information oder bei negativer Beurteilung keine Anlageberatung möglich!

# MiFID Beratungsfreier Vertrieb: Angemessenheit

(insb. § 57 WAG 2018, Art. 55 u. 56 del. VO 2017/565)

- Beurteilung der Angemessenheit („Angemessenheitstest“) zwingend anzuwenden bei **sonstigen Wertpapierdienstleistungen**, z.B. **Annahme und Übermittlung von Aufträgen**
- Einzuholende und zu beurteilende Informationen umfassen **Kenntnisse und Erfahrungen des Kunden im Anlagebereich**
- Zu beurteilen ist also das **Risikoverständnis** des Kunden
- Erteilt Kunde Informationen nicht oder gelangt Beurteilung zu negativem Ergebnis, so kann nach jeweiliger **Warnung** Dienstleistung dennoch erfolgen

# MiFID Beratungsfreier Vertrieb ohne Beurteilung

( § 58 WAG 2018)

- Bei **Annahme und Übermittlung von Aufträgen** (wie auch bei Ausführung von Aufträgen) **keine Eignungs- oder Angemessenheitsbeurteilung** erforderlich, wenn
  - ausschließlich **nicht komplexe Finanzinstrumente**
  - Dienstleistung wird auf **Veranlassung des Kunden** erbracht
  - Kunde wurde zuvor eindeutig darüber informiert, dass **Unternehmen Angemessenheit nicht prüfen muss** und Kunde daher nicht in den Schutz dieser Wohlverhaltensregeln kommt
  - Unternehmen kommt seinen Pflichten gemäß § 45 und § 46 WAG 2018 nach (**Vorkehrungen gegen Interessenkonflikte und Offenlegung selbiger**)

1. Erteilung **allgemeiner Auskünfte** (insb. personen-, status- und tätigkeitsbezogene Informationen)
2. Durchführung des **Wunsch-und-Bedürfnis-Tests**
3. Erteilung von **Produktinformationen**
4. Durchführung der **Beratung**
  - Bei Versicherungsanlageprodukten: **Eignungsbeurteilung, persönliche Empfehlung, Eignungserklärung**



# IDD Wunsch-und-Bedürfnis-Test

(Art. 20 IDD)

- Ermittlung der **Wünsche und Bedürfnisse** des Kunden **anhand der vom Kunden stammenden Angaben**
- Ermittlungspflicht gilt für **alle Versicherungsvertreiber**, auch bei **„beratungsfreiem“ Vertrieb** (einschließlich Vertrieb von Großrisiken)
- Grundsätzlich umfassende Ermittlung, Umfang allerdings abhängig von **Produktkomplexität und Kundenkategorie**
- Mögliche **Gefahren- bzw. Haftungspotenziale**:
  - Kunde gibt eingeschränkt Auskunft
  - Kunde wünscht Produkt, das nicht seinen Bedürfnissen entspricht
  - Mangelhafte Dokumentation

- Erteilung **objektiver Informationen über das Versicherungsprodukt**
- Gilt für **alle Vertreiber**, auch bei „**beratungsfreiem**“ Vertrieb
- Umfang abhängig von **Produktkomplexität** und **Kundenkategorie (Zielmarkt)**
- Abstrakt-allgemeine Information via **Informationsblatt**
- Kunde muss **wohininformierte Entscheidung** treffen können
- **Umfassende Produktinformationspflicht** (ua. wg. Wohlverhaltensgrundsatz)
- Mögliche **Gefahren- bzw. Haftungspotenziale:**
  - Produktinformation sollte sich tunlichst nicht in Übermittlung des Standardinformationsblatts erschöpfen!

- Abgabe einer **persönlichen Empfehlung** in Bezug auf einen/mehrere Versicherungsverträge, auf Wunsch des Kunden oder auf Initiative des Vertreibers
- Zu erläutern, **warum ein bestimmtes Produkt den Wünschen und Bedürfnissen des Kunden am besten entspricht** – „best advice“
- Umfang der Beratung abhängig von **Produktkomplexität** und **Kundenkategorie**
- Grundsätzlich **Beratungspflicht für alle Vertreiber**
- (Wesentliche) **Ausnahme von der Beratungspflicht** für VU, Einfachagenten und unechte Mehrfachagenten: Bestimmter Produktwunsch des Kunden + Warnung an Kunden + Beratungsverzicht des Kunden mittels gesonderter Erklärung

- **Eignungsbeurteilung** iZm/vor Beratung anhand folgender Informationen des Kunden:
  - Kenntnisse und Erfahrungen des Kunden
  - Finanzielle Verhältnisse
  - Anlageziele
- **Beurteilung der Angemessenheit** bei anderen Vertriebstätigkeiten ohne Beratung:
  - Kenntnisse und Erfahrungen des Kunden

- Unter dem Regime der IDD stellt die Tätigkeit des sog. „Tippgebers“ **explizit keinen Versicherungsvertrieb** dar, da *„keine der nachfolgenden Tätigkeiten als Versicherungs oder Rückversicherungsvertrieb [gilt]:*
  - *(...) die reine Weitergabe von Daten und Informationen über potenzielle Versicherungsnehmer an Rückversicherungsvermittler bzw. -unternehmen, wenn der Anbieter keine weiteren Schritte unternimmt, eine Unterstützung beim Abschluss eines Versicherungs- oder Rückversicherungsvertrags zu leisten;*
  - *die reine Weitergabe von Informationen über Rückversicherungsprodukte, einen Rückversicherungsvermittler oder ein Rückversicherungsunternehmen an potenzielle Versicherungsnehmer, wenn der Anbieter keine weiteren Schritte unternimmt, eine Unterstützung beim Abschluss eines Versicherungs- oder Rückversicherungsvertrags zu leisten.“* (Auszug leg. cit.)

Die Kapitalmarkt Consult KCU GmbH (KCU) ist eine im Firmenbuch des Handelsgerichts Wien zu FN 449855 b eingetragene Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

KCU wie auch der Vortragende übernehmen keine wie immer geartete Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der in dieser Präsentation enthaltenen Informationen sowie der im Rahmen des Vortrags seitens des Vortragenden getätigten Aussagen. Die Inhalte stellen lediglich eine Themenauswahl dar. Auch die in der Präsentation aufgezeigten Gefahren- bzw. Haftungspotenziale stellen lediglich eine Auswahl möglicher solcher Potenziale dar. Irrtümer vorbehalten. Es kann zu gravierenden Änderungen gegenüber den Inhalten dieser Präsentationsunterlage durch nationale und/oder europäische Rechtssetzungsakte, Änderungen von Aufsichtsstandards oder durch gerichtliche Entscheidungen kommen.

Jede Veröffentlichung oder Vervielfältigung dieser Präsentation ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung der KCU strengstens verboten. Insbesondere ist das in dieser Präsentation enthaltene Bildmaterial, einschließlich des Logos der KCU, rechtlich geschützt. Die Verwendung dieses Materials ohne vorherige schriftliche Zustimmung der KCU ist strengstens verboten.



## **Mag. Günther Ritzinger**

Kapitalmarkt Consult KCU GmbH

Opernring 1, E/523, 1010 Wien

[www.kapitalmarktconsult.at](http://www.kapitalmarktconsult.at)

[office@kapitalmarktconsult.at](mailto:office@kapitalmarktconsult.at)